

# Wohnraum für Pflegekräfte



Als erster Schritt für die Errichtung von preisgünstigem Wohnraum für Pflegekräfte wurde der Notarvertrag unterzeichnet. Im Bild (von links): Rudolf Bayer für die Stiftung, Eveline Weigand von der Bietigheimer Wohnbau, Notar Daniel Schaal und Thomas Reusch-Frey für die Stiftung für die Diakoniestation. *Foto: Diakonie-Stiftung*

**Diakonie-Stiftung** Der Kauf von zwei Wohnungen in der Gartenstraße 9 ist unter Dach und Fach.

**BIETIGHEIM-BISSINGEN.** Die beiden Vorstände der Stiftung für die Diakoniestation Thomas Reusch-Frey und Rudolf Bayer wollen den Fachkräftemangel in der Pflege nicht tatenlos hinnehmen. „Dass Kranke gepflegt und alte Menschen gut versorgt werden, gehört für uns zum christlichen Auftrag“, heißt es in einer Mitteilung. Weil es in einer Zeit des angespannten und überhitzten Immobilienmarktes gerade für Fachkräfte und Auszubildende in der Pflege schwer sei, überhaupt eine bezahlbare Wohnraum zu finden, ist die Stiftung selbst aktiv geworden und hat das leerstehende neunte Stockwerk in der Gartenstraße 40 gekauft, wo sie für diese Berufsgruppe günstigen Wohnraum anbieten will. Der Notarvertrag konnte jetzt unterschrieben werden.

Eveline Weigand als Vertreterin der Bietigheimer Wohnbau, die die Stiftung auf dem Weg zum Kauf begleitet hat, wird mit den Worten zitiert: „Dieses Vorhaben entspricht exakt der sozialen Ausrichtung und passt zum Geist dieses Hauses.“

### **Auch Wohngemeinschaften möglich**

In den nächsten Wochen werde die neunte Etage saniert und baulich so gestaltet, dass die Stiftung zwei Pflegekräften dort günstiges Wohnen anbieten kann. Bei gemeinschaftlichem Wohnen könnten es sogar vier Personen sein. „Wir rechnen eher mit dieser höheren Zahl, da wir vor allem Auszubildende und junge Pflegekräften im Blick haben. Und bei jungen Leuten ist eine Wohngemeinschaft sehr beliebt“, so Rudolf Bayer und Thomas Reusch-Frey.

Mit diesem neuen Wohnprojekt für Pflegekräfte will die Stiftung für die Diakoniestation nach der Einrichtung der Tagespflege einen weiteren Baustein ihrem Engagement für eine soziale Stadt hinzufügen. „Weil uns eine gute und sichere Pflege all unserer Kranken und Alten ein Herzensanliegen ist, kümmern wir uns auch um die Frage des Wohnens. Es darf nicht sein, dass wir keine Pflegekräfte finden, weil es für sie keine geeigneten und bezahlbaren Wohnungen gibt“, betont Thomas Reusch-Frey.

Weitere Schritte dieser Art sollen folgen.

*bz*

---

### **Spendenaktion zur Namensfindung**

Die Stiftung für die Diakoniestation kann das Wohnprojekt dank vieler Zustiftungen in den vergangenen Jahren verwirklichen und hofft deshalb laut Mitteilung auf weitere Hilfe. Dabei gibt es eine besondere Möglichkeit, das Projekt, zu unterstützen. „Die Wohnungen sollen jeweils einen Namen bekommen, der durch eine entsprechend großzügige Zustiftung gewählt werden kann“, so der Stiftungsvorstand. Gedacht sei an einen Betrag ab 25 000 Euro. Wer den eigenen oder den Namen einer bestimmten Person in Erinnerung bewahren möchte, könne den Namen einer Wohnung bestimmen. Über die Lebensspanne hinaus werde so soziales Engagement und Mitmenschlichkeit dokumentiert.

Informationen zu der Spendenaktion gibt es bei Thomas Reusch-Frey, Telefonnummer (07142) 37 74 91, E-Mail [thomasreuschfrey@gmail.com](mailto:thomasreuschfrey@gmail.com), und Rudolf Bayer, Telefon (07142) 43 763, E-Mail [bayer-records@t-online.de](mailto:bayer-records@t-online.de) sowie auf der Homepage der Stiftung: [www.stiftungdiakonie.de](http://www.stiftungdiakonie.de).

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.